

1. Dorfgespräch

für den Dorferneuerungs- Leitbildprozess in

Thernberg - Reitersberg

Gemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg

7. 10. 2021

- Allgemeines

35 OrtsbewohnerInnen arbeiteten mit (ohne Titel): Maria & Franz Schwarz, Veronika Lechner, Gabriel Schlegl, Bernhard Lechner, Thomas Lechner, Claudia Piller, Irene Stocker, Siegfried Walli, Gotthard Gallei, Herbert Krenn, Josef Lechner, Hannes Bauer, Maria & Peter Ungersböck, Astrid Pfeiffer, Ingrid Gisel, Karl Spanblöchl, Christian Schneider, Lukas Heilingsetzer, Waltraud Ungersböck, Katharina Edelhofer, Sandra Tuidler, Anita Wagner, Eva & Johann Lindner, Eugenia & Thomas Pieler, Edeltraud Thaler, Martin Scherleitner, Johann Fuchs, Stefan Wallner, Martin Ponweiser, Christina Lechner.

- Hintergrund für dieses Dorfgespräch

Viele Gemeinden rund um Scheiblingkirchen-Thernberg haben bereits positive Erfahrung mit dem Bürgerbeteiligungsprozess Dorferneuerung gemacht.

Auch die Gemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg möchte nun den BürgerInnen von Thernberg & Reitersberg die Chance geben, die weitere Entwicklung der Orte mitzugestalten, aber auch mitzuverantworten. Nach entsprechenden Informationen zum Thema wurde ein Dorferneuerungsverein gegründet, der die Einbindung der BürgerInnen sicherstellt.

Der Gemeinderat fasste auf Basis eines Kurzkonzeptes den Beschluss, einen Dorferneuerungsprozess zu starten und mit den Katastralgemeinden Thernberg & Reitersberg in die Landesaktion Dorferneuerung einzusteigen.

- Das heutige Abendprogramm

- Ziele und Schwerpunkte der Dorferneuerung in NÖ
- Jetzt und Heute – Die Situation im Ort
- Erster Blick in die Zukunft

- Dorferneuerung in Niederösterreich – Ziele und Schwerpunkte

36 Jahre gibt es die Dorferneuerung in Niederösterreich als erfolgreiche Aktion: Vor dem Hintergrund örtlicher, regionaler und globaler Herausforderungen galt und gilt es, Antworten und Strategien für die weitere Entwicklung der Orte zu finden.

Die **Ziele der Dorferneuerung** sind noch immer aktuell:

- Die Lebensqualität für die Ortsbewohner zu verbessern,
 - das Gemeinschaftsgefühl, den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken,
 - das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen für seinen Wohnort, seine Umwelt, seine Mitbevölkerung zu steigern und damit die Identifikation zu verstärken
- und Entscheidungen im Sinne einer Nachhaltigkeit zu treffen.

Dorferneuerung steht für vernetztes, ganzheitliches Denken, für mehr Miteinander in den Orten, für Eigeninitiative und Mitverantwortung jedes einzelnen Ortsbewohners, für Toleranz und örtlichen Frieden. Dorferneuerung will Hilfe zur Selbsthilfe geben und Eigeninitiativen der Bevölkerung aus den Orten unterstützen.

Eine Säule der Dorferneuerung in Niederösterreich ist die aktive Einbindung der BürgerInnen in den Ortsentwicklungsprozess: Die Ortsbewohner sollen die Chance haben, die Zukunft ihres Lebensraumes mitzugestalten, die Gemeindeführung hat den Gewinn, das Kreativpotential in der Bevölkerung nützen zu können und aktive, engagierte BürgerInnen zu haben.

Wurde in den ersten Jahren der Dorferneuerung in NÖ der Schwerpunkt sehr häufig im gestalterischen und baulichen Bereich gesetzt, sind im Laufe der Jahre immer mehr Themenbereiche wichtig geworden.

Keine Aktionsfelder einer Dorferneuerung sind die kommunalen Grundaufgaben einer Gemeinde wie Ver- und Entsorgungsinfrastruktur, Straßenbau etc.

Erfolgsfaktoren für eine Dorferneuerung sind

- Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den örtlichen Vereinen und Strukturen
- Überparteiliche Sichtweise
- Positives Denken statt Jammern, lösungsorientierte Herangehensweise
- Nicht nur große Projekte, sondern auch kleine Initiativen und Aktionen sind wichtig

• **Leitbild**

Am Beginn jedes Dorferneuerungsprozesses steht die Erarbeitung eines Leitbildes. Das Leitbild, das gemeinsam von politischen Mandataren, Dorferneuerungsverein und der Bevölkerung erarbeitet wird, stellt für die Gemeinde eine wichtige Orientierungshilfe dar. Ein Leitbild

- schafft Zukunftsorientierung
- zeigt Möglichkeiten der örtlichen Weiterentwicklung auf
- erleichtert Förderungen und führt zu einem effizienten Mitteleinsatz
- fördert Identität und Motivation

- Thernberg & Reitersberg heute - Stärken und Verbesserungspotential

In 6 Arbeitsgruppen analysierten die Teilnehmer die Situation in ihren Orten:

- Was macht unsere Orte lebenswert?
- Was sind besondere Stärken unserer Orte, der Bevölkerung?
- Worauf können wir unsere Zukunft aufbauen?
- Worin liegen spezielle Chancen für die Zukunft?
- Wo sind Verbesserungen möglich und nötig?

Stärken:

- Dorfgemeinschaft, Zusammenhalt, speziell in Notsituationen, generationenübergreifend
- Kontaktfreudigkeit
- Historisches Erbe, Geschichte & Kultur
- Förderung der Jugend (Sport, FF, kath. Jugend ...)
- Teilnahme der Bevölkerung bei Veranstaltungen & Festen
- Bewusstsein für Geschichte (z.B. Erzherzog Johann)
- Schöne Gegend, Landschaft, ländliches Umfeld
- Mitgestaltung von Festen (z.B. Marktfest 2016)
- Bereitschaft zum mittun / mitwirken
- Aufgeschlossenheit für Neues
- Gute Infrastruktur: Kindergarten, Volksschule, Spielplatz, Gastronomie, Gewerbebetriebe, Pfarre, Kultur, Taxi
- Toleranz
- Wertschätzung gegenüber der Vergangenheit
- Naturverbundenheit
- Intakte Umwelt
- Vereinsleben, Geselligkeit
- Keine Industrie, viele Bauern
- Nähe zu größeren Städten
- Richtige Größe der Orte: alle kennen sich, wissen die Stärken der anderen.
- Hilfsbereitschaft, Unterstützungswille
- Schönes, gepflegtes Ortsbild, Ortskern

Chancen:

- Hofladen / Automat
- Umsetzung der Ideen von EH Johann in der heutigen Zeit (Obstbäume, Erdäpfel etc)

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Mehr Offenheit für Neues
- Kinder- und Jugendangebot
- Umweltbewusstsein
- Bewegungsangebote für Jung & Alt

- Ortsbeleuchtung (Kirche, Weihnachtsbeleuchtung, aber: Grüner Strom)
- Teilweise fehlender Blick aufs Ganze
- Kein Nahversorger
- Schlechte Verkehrsanbindung
- Ortsbild (Brunnen)
- Disziplin der Hundebesitzer

- Blick in die Zukunft - unsere Orte im Jahr 2031

Wie / wohin haben sich die Orte entwickelt?

Welche Schwerpunkte waren wichtig und richtig?

Was bieten die Orte ihren Bürgern / den Gästen?

Wie ist die Stimmung in den Orten?

*Unsere **Vision** für die Entwicklung von Thernberg & Reitersberg, unser **Idealbild**:*

Gruppe 1:

- Dorfgemeinschaft blieb erhalten
- Die kleinbäuerliche Kulturlandschaft blieb erhalten
- Wir haben eine lebendige Wirtshauskultur
- Kindergarten und Volksschule sind belebt
- Die Bevölkerung hat ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein
- Im Ort herrscht interessierte und aufgeschlossene Stimmung
- Der neugestaltete Erzherzog Johann- Platz mit dem Springbrunnen gefällt
- Es gibt regelmäßige Kulturveranstaltungen im Mesnerhaus
- Der Hofladen wird gut angenommen
- Der Radweg erfreut sich großer Beliebtheit, die begleitende Bepflanzung zeigt das Erbe EH Johanns
- Ein gut markiertes Wanderwegenetz führt auf alle Thernberger Gipfel
- Eislaufplatz, Beachvolleyballplatz etc. werden gut frequentiert.

Gruppe 2:

- Die eigene Wasserversorgung funktioniert noch immer
- Der Radweg ist fertig
- Schule und Kindergarten blieben erhalten
- Der neugestaltete Brunnen funktioniert einwandfrei
- Ein markiertes Wanderwegenetz lädt zum Marschieren ein
- Die Ortsgemeinschaft ist noch immer so gut wie vor 10 Jahren
- Um unsere intakte Natur werden wir beneidet

Gruppe 3:

- Bei uns gibt es Angebote für alle Generationen: Freizeit, Kultur, Veranstaltungen etc
- Der gemeindeübergreifende Rad- und Erholungsweg ist sehr beliebt
- Auch die Themenwanderwege werden gerne begangen
- Thernberg ist das niederösterreichische Erzherzog Johann- Zentrum: Veranstaltungen, Tracht, Kulinarik
- Unsere Vereine haben Unterbringungsmöglichkeiten für ihr Inventar
- Der neugestaltete Brunnen ist ein echter Blickfang!

Gruppe 4:

- Wir haben noch eine funktionierende Landwirtschaft, damit gepflegte Natur + Landschaft
- Wir haben praktisch keine weitere Bodenversiegelung durch Beton und Bauten
- Unsere funktionsfähigen Vereine haben keine Nachwuchssorgen
- Unsere Gastronomie und die Kulturangebote machen uns weithin bekannt
- Die im Ort erhältlichen lokalen Produkte erfreuen sich großer Beliebtheit
- Bei und sieht man Biodiversität: Gras statt Rasen, Blumenwiesen etc
- Wir haben eine gut funktionierende Infrastruktur: Güterwege, Wasser, Glasfaser ...
- Unsere Umwelt ist intakt (Sauberkeit, Luftqualität etc)



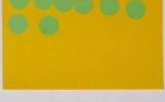


Gruppe 5:

- Unser Hofladen ist auch Nahversorger
- Entlang des neuen Radweges finden sich Rast- Kraft- Plätze, ein Naschgarten etc
- Es gibt einen Radverleih
- Das Ferienspiel ist immer ein Erlebnis
- Für die Jugend verkehrt der Disco- Bus
- Der Ortskern ist rundum ansprechend, die Häuser renoviert
- Unsere Kindergarten- Kinder haben eine große, freie Spielfläche
- Der Weg der Sinne ist auch bei Gästen beliebt

Gruppe 6:

- Thernberg & Reitersberg sind am Weg zur Energieautarkie
- Der Ortskern ist rundum attraktiv
- Der Radweg und das Wanderwegangebot sind beliebt
- Das MTB- Netz ist angebunden
- Im Mesnerhaus gibt es täglich ein Freizeitangebot
- Unser Spielplatz ist ein echter Generationentreffpunkt
- Der Naturbadeteich erfreut sich großer Beliebtheit
- Alle 2 Jahre gibt es Kirtag & Marktfest
- Mittlerweile gibt es wegen des steigenden Bedarfs ein Nächtigungsangebot
- Weil die Betriebe Sperhansl & Oberger ins Gewerbegebiet umgezogen sind, werden die Hallen für Indoor- Sportmöglichkeiten genützt.

- Bewertung der Priorität der Themenbereiche für die künftige Entwicklung unserer Orte

<p>Soziales Gefüge z.B. Ortsgemeinschaft, Vereine, Kinder, Jugend → Senioren</p>		13 Punkte
<p>Dorfökonomie z.B. Gewerbe, Tourismus, Landwirtschaft, Nahversorgung</p>		9 P.
<p>Siedeln, bauen & wohnen z.B. Ortsgestaltung, Ortskernbelebung, Freizeit</p>		8 P.
<p>Freizeit, Kultur & Bildung z.B. Lokale Besonderheiten, Bildungsangebote, Tradition & Neues</p>		20 P.
<p>Mobilität, Umwelt z.B. Öffentl. & privater. Verkehr, Ökologie, Energie, globale Verantwortung</p>		13 P.

- Die nächsten Schritte

Beim kommenden Dorfgespräch setzen wir unsere gemeinsame Arbeit – aufbauend auf die vorliegenden Ergebnisse – fort:

- Erarbeitung von Zielen und konkreten, umsetzbaren Projektideen, Vorhaben, Maßnahmen („große“ und „kleine“ Projektideen) für die kommenden Jahren
- Prioritäten
- Weiterer Fahrplan und Unterstützung des Landes NÖ

Das 2. Dorfgespräch findet am Donnerstag, 14. 10. 2021 wieder um 19.00 Uhr im Mesnerhaus statt.

Eingeladen sind wieder Jung & Alt, Frauen und Männer, Interessierte & Engagierte!

Da die Dorfgespräche aufeinander aufbauen, wäre es im Sinne einer kontinuierlichen Arbeit wünschenswert, die Teilnehmer des 1. Dorfgesprächs ebenfalls wieder als aktive Mitarbeiter begrüßen zu können.

Protokoll:
W. Ströbl